

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 71 (1996)
Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

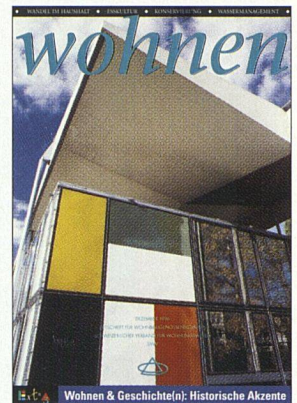
Als wir dieses Heft zum Thema Wohnen & Geschichte(n) konzipierten, tauchte fast zwangsläufig die Frage nach der Wortgeschichte unseres Titels auf. Also gingen wir abermals in die Bibliothek und fanden folgende Geschichte: Der Stamm des Wortes findet sich bereits im Gotischen: *una* bedeutete zufrieden. Das althochdeutsche *wonen*, das sich im altenglischen *wunian* spiegelt, hiess lieben, schätzen, dann auch gewohnt sein.

«Die Bedeutungsentwicklung geht von streben aus und führt wohl über erreichen, befriedigt sein, etw. gern haben, gewohnt sein zu wohnen, d.h. sich an einem gewohnten Ort ständig aufhalten», fasst das Etymologische Wörterbuch der Deutschen Sprache zusammen. Denselben Wortstamm haben überdies Wonne, gewinnen und Wunsch.

Das ist schon fast eine Weihnachtsgeschichte. Zugleich lenkt sie unser Augenmerk auf all jene Menschen, die eben **nicht** wohnen, weil sie an dem Ort, den sie gern haben, nicht bleiben können – aus welchen Gründen auch immer. Sie werden zu Flüchtlingen, zu Migrant/innen, und rufen uns immer wieder in Erinnerung, wie privilegiert wir sind, wenn wir von uns sagen können, dass wir wohnen. Mike Weibel

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage
und ein gesundes neues Jahr.
Redaktion und SVW-Team.

DEZEMBER
1996



ZUM TITELBILD

Im Heidi-Weber-Haus von Le Corbusier im Zürcher Seefeld-Quartier fand im Frühjahr 1979 eine Ausstellung zum «Selbstbestimmten Wohnen, Bauen und Arbeiten» statt. In unserer «Extra»-Titelgeschichte gehen wir ihren Spuren nach und finden nebst einigen dunklen Flecken auch quicklebendige Menschen, die die Ideen von damals immer noch im Herzen tragen. FOTO NINA CROLE-REES



WOHNEN & GESCHICHTE(N)

Interview mit Historiker	
Jürg Zulliger	10
Die Geschichte der Ideen	
Rebecca Bachmann	12
Porträt:	
Feodorowitsch' Geschichte	
Verena Müller	14
Zahlen zur Geschichte	17
Geschichte:	
Wohnen auf Abbruch	19

HAUSHALT

Wandel in der Esskultur	
Nora Herzog	5
Konservierung ändert sich	
Bettina Büsser	9
Intelligentes Wassermanagement	
Erika Isler	12

RUBRIKEN

Recht	15
Nachrichten	17
Kommentar	19
dies & das	21
im bild	22
Impressum	38
Markt	14/20